

Kunst mit einer Ahnung von Botanik

KUNST Heute beginnt die Sommerakademie im Zentrum Paul Klee. Gastkurator ist der Litauer Raimundas Malašaukas. Eine geballte Ladung Kunst, Wissenschaft und Medizin steht auf dem Stundenplan.

Er posiert zwischen Kakteen – oder sind es Sukkulente? Der Litauer Raimundas Malašaukas wird es wissen. Er ist der Gastkurator der diesjährigen Sommerakademie im Zentrum Paul Klee und plant unter anderem öffentliche Veranstaltungen im Botanischen Garten. «HR» – der wohlthuend kurze Titel der Veranstaltung steht für die Initialen des Psychiaters Hermann Rorschach (1884–1922). Malašaukas interessiert sich für die Tintenkleckse, mit denen dieser den umstrittenen Rorschach-Test entwickelte, weil sie an der Schnittstelle zwischen Kunst und Wissenschaft liegen. Wie jedes Jahr stammen die zwölf «Fellows» und sieben «Speakers» aus der ganzen Welt. Alle Kunstschaffenden setzen sich in ihrer Arbeit mit Rorschach auseinander. Während zehn Tagen beschäftigen sie sich in Bern mit Kunst, Wissenschaft und Medizin. Malašaukas sieht in Bern viel Potenzial. Schliesslich habe Einstein hier seine Relativitätstheorie entwickelt, Szeemann die Kunsthalle geleitet und Dr. Maurice E. Müller, Stifter des Zentrum Paul Klee, das künstliche Hüftgelenk erfunden. Podiumsdiskussionen, ein Besuch im Medizinhistorischen Institut sowie im Psychiatrimuseum stehen den Akademiemitgliedern bevor. *Helen Lager*



Mit stacheligen Gesellen auf Tuchfühlung: Raimundas Malašaukas, der diesjährige Gastkurator der Sommerakademie, entführt in den Botanischen Garten.

Stelios Kallinikon/zvg



Eröffnungsfeier: Fr, 15. 8. im Zentrum Paul Klee, 17 Uhr. Programmdetails:

www.sommerakademie.zpk.org